

trag zu den naturhistorischen Abhandlungen zu spenden, welche der Arzt Reichel herausgab. Eine von den ersten akademischen Schriften aus dem Jahre 1776: über die Arzneiwissenschaft des Homers, thut am besten dar, wie vertraut er nicht bloß mit seiner Kunst, sondern auch mit der klassischen Literatur war. Alles, was Homer und seine Zeit von der innern Struktur des menschlichen Körpers wußte und berichtet hat, was von ihm gelegentlich über Arzneien und Aerzte gesagt ist, ward nicht allein darin ausgezogen, sondern auch kritisch erläutert. Von dem Augenblick an, wo er nach Reichels Tode (1783) die Bahn des praktischen Arztes betrat, bis zu den Tagen, wo ihn, der bei seinem heitern Sinne, seiner guten Gesundheit, seiner mäßigen Lebensweise, noch lange leben zu können schien, der Tod nach kurzem Krankenslager abforderte, hat er als praktischer Arzt, nicht zu erwähnen, daß er auch seit 1790 eine außerordentliche Professor der Medicin erkleit und lange Physikus unserer Stadt war, immerfort in unserem Leipzig mit

eben so viel Glück, als Einsicht gewirkt; denn Wenige waren zu ihrem Berufe geeigneter, wie er, der die Natur auf allen Wegen beobachtete, erforschte, befragte und ihren Winken folgte, sie wirken ließ und ihre Wirkungen vorsichtig unterstützte; der mit scharfem Blicke den rechten Punkt erpähte; der keinem Systeme ausschließlich anhing und mit einer seltenen Wißbegierde bis zu den letzten Tagen seines Lebens Alles, was sich in der Kunst begab, zu eigen machte. Wie gefällig er war, wenn er jungen Aerzten mit seiner Erfahrung behülftich seyn, sie in schwierigen Fällen aufklären konnte, des werden Viele sich dankbar erinnern. So lebendig er aber für seine Wissenschaft glühte, so lebhaft nahm er auch an Allem Antheil, was in das Gebiet des Schönen einschlug, oder was das Wohl der Menschheit überhaupt fördern konnte. Er war mit einem Worte ein trefflicher und mannichfach gebildeter Arzt, dessen echte Lebensweisheit Vielen unter uns stets ein Muster bleiben wird!

Redakteur und Verleger D. A. K. S.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 31. März:

Nehmt ein Exempel daran,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Carl Löffler.

Personen:

Der Onkel.	Herr Nabehl.
Der Mann.	Herr Schuß.
Die Frau.	Dlle. Wagner.
Das Dienstmädchen.	Dlle. Wüst d. J.
Ein Bedienter.	Herr Witke.

Darauf:

Das Quartettchen im Hause,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Contessa.

Personen:

Hofrath Wunder.	Herr Koch.
Franziska, seine Schwester.	Mad. Drewig.
Cäcilie, ihre Nichte.	Dlle. Wolf.

Commerzienrath Adam.	Herr Wohlbrück.
Ferdinand, dessen Neffe.	— Bolzmann.
Daniel, des Hofraths Bedienter.	— Wiedemann.
Ein Bedienter des Commerzienrath.	— Witke.

Zum Beschluß:

Amors Macht,

Anacreontisches Ballet in einem Aufzuge, von Weidner.
Musik von G. Dorn.

Personen:

Amor.	Pauline Dobrig.
Themire, Nymphe der Göttin Diana.	Mad. Weidner.
Thyriss, ein Schäfer.	Herr Weidner.
Nymphen.	

Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr.